



1 Rösslerhof

Einen Betrieb erkunden: Milchwirtschaft im Allgäu

Hast du eigentlich eine Vorstellung davon, wie die Menschen auf einem Bauernhof leben, welche Arbeiten anfallen, welche Tiere zu versorgen sind, welche Gebäude und Maschinen zum Hof gehören?

Bei der Erkundung eines Bauernhofes könnt ihr dazu Näheres erfahren. Ihr werdet feststellen, dass Landwirte nicht nur Lebensmittel erzeugen, sondern auch die Landschaft im ländlichen Raum gestalten.

Eine Erkundung durchführen

1. Schritt: Organisation

Welchen Betrieb wollen wir erkunden?

Wie gelangen wir dorthin?

Wann soll die Erkundung stattfinden?

2. Schritt: Vorbereitung

Was wollen wir wissen, z. B. Größe des Hofes, Tierbestand, Erzeugnisse?

Wie erkunden wir das, z. B. durch Befragen, Zählen, Fotografieren, Zeichnen?

Wie arbeiten wir, z. B. in Partnerarbeit, in Gruppen?

3. Schritt: Durchführung

Erledigt eure Aufgaben gewissenhaft.

Stellt die Fragen klar und deutlich.

Folgt den Anweisungen der Betreuer.

Achtet auf Gefahrenstellen.

4. Schritt: Auswertung und Präsentation der Ergebnisse

Die einzelnen Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse vor.

Diskutiert die Ergebnisse und überlegt, was ihr beim nächsten Mal besser machen könnt.

Wie sollen die Ergebnisse dargestellt werden, z. B. als Hefteintrag, Arbeitsblatt, Wandzeitung oder Poster?



2



3



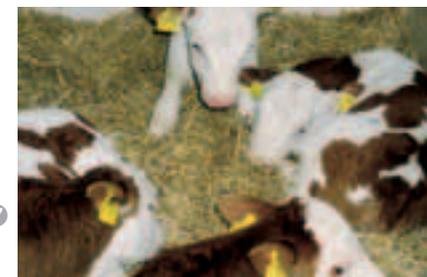
4



5



6



7

8 Interview mit Herrn Güldenberg

Peter: „Herr Güldenberg, was unterscheidet Ihren Betrieb von anderen Landwirtschaftsbetrieben?“

Herr Güldenberg: „Wir bewirtschaften unseren Hof nach den Grundsätzen der **ökologischen Landwirtschaft**. Das heißt, wir verzichten auf chemische Düngemittel und auf Unkraut- und Schädlingsgifte.“

„Wenn Sie auf **Mineraldünger** verzichten, **ernten Sie dann nicht weniger?**“

„Das muss nicht sein. Denn durch den jährlichen Wechsel der Anbaufrucht laugen unsere Böden nicht aus. Wir kombinieren auch Tierhaltung und Ackerbau, damit wir den Mist als natürlichen Dünger verwenden können.“

„Sie haben auch **Milchkühe**. Was ist nun das **Besondere an der ökologischen Tierhaltung?**“

„So bald es geht, dürfen unsere Rinder auf die Weide. Wir füttern nur Futter aus eigenem Anbau und kaufen kein Kraftfutter dazu.“

„Warum wirtschaften nicht alle Bauern so wie Sie?“

„Die ökologische Landwirtschaft bereitet viel mehr Arbeit und das macht die Erzeugnisse teurer. Doch viele Bauern haben sich bereits spezialisiert, um Arbeit einzusparen. Auf dem Rösslerhof sind heute außer mir nur noch eine Gesellin und zwei Lehrlinge tätig.“

1 Erkundet einen Hof in eurer Nähe. Wendet dabei die Schritte 1–4 an.

2 Landwirt Güldenberg wirtschaftet ökologisch. Was bedeutet das?



9 Betriebspiegel Rösslerhof (2000)

Betriebsgröße	130 ha
davon	
eigener Besitz	30 ha
Pachtland	100 ha
Bodennutzung:	
Ackerland, davon	35 ha
Mais	8 ha
Dinkel	7 ha
Roggen	6 ha
Weizen	7 ha
Grünland, davon	95 ha
Weide	30 ha
Wiese	65 ha
Viehbestand:	
Rinder / Kälber	80
Milchkühe	80
Milchleistung pro Kuh im Jahr	6800 l
Maschinen:	
4 Traktoren, 1 Maishäcksler	
1 Rundballenpresse, 1 Heuwender	
1 LKW, 1 Frontlader, 1 Erntemaschine	
1 Heubündelwerk, 1 Schwader	
Arbeitskräfte:	4